Viesvadener Canblatt.

"Legbiatiques". Salle-geoffnei von 8 Uhr morgens die 6 Uhr abends. Posispectents: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich 22 Ausgaben.

passerdje: Durch den Sering dezogen: Mf. 8.60 monatilch. Mf. 11.60 viertellährlich, ohne aglodn: durch die Bojt bezogen: Mf. 5.60 monatilch. Mf. 16.60 vierteljährlich, nit Bestell d. — Bezugsdestellungen nehmen am: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Kanstalten. — In Jällen höherer Gewalt. Betriebskörungen oder Streifs haben die Beder teinen Ankrund auf Lieferung des Blattes oder Erkattung des entsprechenden Entgelts. Ausschenpreise: Ortliche Anseigen Mt. 1.26. auswärtige Anzeigen Mt. 1.30. detliche Wellamen Mt. 3. auswärtige Kellamen Mt. 7.— für die einspaltige Kolonelselle ober deren Kauen. — Dei wied hollter Aufmahme unseränderer Anzeigen entspreisender Anglich. — Schließ der Anzeigen Kunnahme für deide Ausschaften: 10 übe vormittage. — Für die Anzeigen von Anzeigen von Anzeigen von Anzeigen vor Anzeigen von Anzeigen wird keine Gewähr übernomment. Derendschaften von Anzeigen vorgeschriebenen Tagen und Blägen wird feine Gewähr abernomment. Derendschaften von Anzeigen

Berilner Abteilung des Biesbadener Tagblatis: Berlin W. 9, Bogitrage 18, Ferniprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 20. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 332. . 69. Jahrgang.

Zwangswirtschaft und Brotpreis.

Bon Anton Erfelens (Dillelborf), DR. b. R.

Der Reichstag hat vor einigen Wochen eine wichtige Anderung der Getreidewirtschaft beschlossen. Während bisher alles Getreide, das nicht jum eigenen Bedarf des Bauern und seiner Familie diente, abgeliefert werben mußte, braucht von jest ab nur noch etwa ein Drittel abgeliesert zu werden. Die restlichen zwei Drittel tonnen frei verfauft wecden. Damit ist natürlich eine Erhöhung bes Brotpreises verbunden, und zwar wird das 1900-Gramm-Brot vom 16. August ab statt 5 M. etwa 7 M. kosten. Diese Tatjache hat Anlaß zu vielen Angriffen gegeben. Es ist nötig, die Angelegenheit einmal sachlich zu prüfen.

Leider werden in Deutschland viele wichtige wirt-schaftliche Fragen mit politischen Schlagworten behanbelt, statt sachlich nachgeprüft zu werben. Die Getreidezwangswirtschaft war allmählich zur reinen Komödie geworden. Es gibt wenig Leute in Deutschland, die sich immer streng an die Brotrationierung gehalten haben. Wer Wehl zu erschwinglichen Schleichhandelspreisen kaufen konnte, hat es getan. Wie die Iwangeswirtschaft von seiten der Berbraucher durchbrochen wurde, so auch von den Erzeugern, die den höheren Schleichhandelspreis gern nahmen wenn sie den höheren Schleichhandelspreis gern nahmen, wenn sie ihn bestommen konnten. Im Erntelahr 1920/1921 war die Zwangswirtschaft schon so weit zusammengebrochen, daß kaum ein Drittel des öffentlich bewirtschafteten Bedarfs an Brotzetzeibe gedeckt werden konnte. Zwei Drittel wurden zu Schleichkondelspreisen verbent. wurden zu Schleichhandelspreisen verkauft. Freies Mehl, freie Badwaren fonnte man fast überall erhalten. Und wer taufen fonnte, tat es, ohne daran zu denken, daß er damit die Zwangswirtschaft untergraben

Run entwidelte sich folgende Lage: Zwei Drittel des deutschen Getreides wurde im Schleichhandel ver-faust. Staat und Gemeinden erhielten nicht annähernd soviel Getreide, wie sie auf Grund ber Karten an Brot liefern mußten. Die fehlenden Mengen mußten im Auslande gekauft werben. Ausländisches Getreibe kostete aber im Winter 1920/21 die Tonne rund 6000 Mart und heute noch etwa 5000 M. Der deutsche Bauer erhält dagegen für sein abgeliefertes Getreide nur 1600 M. die Tonne, womit er vielsach nicht einmal die Brobuftionstoften beden fann, Er mußte alfo fein Getreibe in den Schleichhandel schiden, statt es abzuliefern. Eine weitere Folge war, daß der Andau von Getreide nachließ. Die Bauern erzeugten lieber andere Lebens-mittel, an denen sie mehr verdienen tonnten. Das führte wieder dazu, daß das Reich mehr Getreide zu hoben Preisen im Auslande antausen, also dafür Devisen beichaffen mußte.

Das war aber nur eine Seite bes Unfinnes. Die zweite fieht so aus: Der Preis des beutschen Brotes war berechnet nach bem deutschen Getreibepreise. Da aber mehr als die Salfte bes beutschen Brotes aus ansländischem Getreibe bergestellt wurde, so anufte das Reich bei jedem Brot etwa 5 M. aus der Reichstasse zulegen. Ein Brot aus ausländischem Getreibe müßte etwa 14 bis 15 M. kosten; wenn es halb ms inländischem, balb aus hergestellt wird, muß das Brot etwa 10 M. fosten. In Wirklichkeit gablien wir 5 M. Diefe Brotverbilligung hat bas Reich über 10 Milliarden Mark aus Steuermitteln gefostet. Ware bas eine voriibergebenbe Rotwendigkeit gewesen, so hatte man fich damit abgefun-ben. Da es aber ein Dauerzustand sein wurde, muß man diefe Berhalfniffe andern, und zwar ichnell andern, Es ift im Grunde gleichgültig, ob ich für das Brot 10 Mart bezahle und dann entsprechend weniger an Steuern gu leiften habe, ober ob ich es fur is Dt. teufe, bafür aber 300 M. Steuern pro Ropf im Jahr mehr bezahlen soll. Für die Ausfuhr ist bas aber nicht gleichgültig. Das auf Koften ber Steuerzahler billiger gelieferte Brot fest ben Fabrifanten und ben Sandler in Aussuhrwaren in den Stand, beutsche Waren im Auslande weit unter Preis zu verkaufen und damit gur Berarmung Deutschlands beigutragen. Darüber wird in anderem Zusammenhang noch zu reben sein. Jebenfalls war es vom Tage der Annahme des Londoner Altimatums ab unmöglich, daß das Reich weiter so hohe Milliardensummen als Zuschüsse ausgibt.

Diefe Erfenntnis bat fich allmablich burchgefeht und zwar gang besonders auch in sozialdemofratischen Kreisen. Bereits am 10. Mai 1920 beschloß ber Berbandstag nordwestbeutscher Konsumpereine folgendes: Eine Berbilligung ber Waren wird beute burch bie Zwangswirtschaft nicht mehr erreicht. Der ganze bureaukratische Apparat belastet im Gegenteil die Waren mit ungeheuren Unkosten. Der Verbandstag forbert baber von ber Regierung ben fosortigen Abbau ber zwangsläusigen Bewirtschaftung." Man beachte,

es waren Sozialisten und Unabhängige, die das schon vor 14 Monaten beschlossen! Und noch am 18. Juni dieses Jahres sprach sich der Zentralverband der Konfumvereine (d. h. wieder Mehrheitssozialisten und Unabhangige) für die Aufhebung des Reftes der Zwangs-wirtichaft, d. h. ber Zuderbewirtichaftung, aus. Schließlich und endlich: die Gesehesvortage, betr. die Anderung der Getreidewirtschaft, wurde auch von den mehrheitssozialistischen Ministern gededt und fie hatte im Reichswirtschaftsrat die Zustimmung aller Bertreter der freien Gewerkschaften gesunden. Und im Reichswirt-ichaftsrat haben noch Anjang Juli alle Bertreter der freien Gewerkschaften einmütig für die Ausbedung der Zuderwirtschaft gestimmt.

Das ware nun alles febr icon gewesen, wenn bie Serrichaften nur ben Mut gefunden hatten, fich ju ihrer eigenen Ansicht auch öffentlich zu bekennen. Da aber bie Unabhängigen bie unvermeibliche Steigerung bes Brotpreises zum Gegenstand einer großen Agitation machten, mogten die freien Gewerkschaften nicht, Farbe zu bekennen. Eine nicht sehr glüdliche parlamentaris de Tattit ber anderen Parteien hat es ihnen ermöglicht, so zu tun, als hatten fie gegen die Brotvertenerung gestimmt. Auch im fommenben Jahr erhält aber der deutsche Bauer für fein Getreide nur 2100 M., mahrend wir dem ausländischen Baner 5000 M. bezahlen. Rur für das freie Getreide wird er mehr erhalten. Auch in Zukunft muß das Reich 31/4 bis 4 Milliarden zu-schießen, damit der Brotpreis nicht über 7 M. steigt. Immer noch muffen wir pro Kopf annähernd 200 M. mehr Steuern bezahlen, um die Brotzuschüffe wieder einzubringen. Immer noch machen wir es so möglich. bağ beutiche Waren im Ausland verschleubert merden,

Die Hetze gegen die angeblichen "Brotverteurer" ist also nichts weiter als ein bewußter Agitationsschwindel. Menn ber Brotpreis fleigt, bann muß man zweierlei

1. Der Gehalt- und Lohnempfänger fann bie Steigerung nicht aus seiner Tasche bezahlen; er wird einen Ausgleich durch Lohn- bezw. Gehaltserhöhung verlangen milfen, insoweit bie Belaftung ber Wirtschaft nicht burch gesteigerte Produktivität ber Arbeit wettgemacht

2. Die burch bie Preissteigerung entstehenben Papiergewinne muffen in irgendelner Weise für die Reparationsverpflichtungen fluffig gemacht werben.

Das erftere will ber Untrag Erfeleng-Biegler, betr. Anpassung der Löhne an die Lebenshaltungskosten, er-reichen. Der zweite Punkt ist bei der Steuergesetz-gebung zu beachten.

Bor einer Bewegung auf Lohnerhöhung.

Bor einer Bewegung auf Lohnerhöhung.

Dz. Berlin, 20. Juli. Der "Borwäris" deutet auf eine bevorstehende Lohnerhöhungsbewegung im Zusammendang mit der Brotvreiserhöhung din Juss Blatt lägreidt: Der Arbeiter, der Angestellte, der Beamte, die Angehörigen des kleinen Rittellinndes usw. können diehe Mehrausgeden nicht leisten. Eine fünfköpige Familie ioll in Inkunft im Jahre nur für rationiertes Brot 529 A. medraghen als dieber. Den Arbeitern mird nichts anderes übrigdleiden, als mit allen Mitteln, die ihnen ihre Organisation in die Sand gibt, den Lohn in die Söde zu treiben. Anch Mitteilung einer Berliner Wochenforreipondenz werden zwischen den Arbeitzeber- und den Arbeitzer und Angestelltenverdänden in den nächsten Zagen in der Zentralarbeitsgemeinschaft Berbandlung en Kattslinden, um einen Ausgleich sir die bevorstehende Berteuerung des Brotes zu finden.

Reine Rudtrittsabfichten bes Reichstabinetts.

W.T.B. Berlin, 19. Juli. Die neuerbings auftreienden ruchte, bas bas Reichstabinett jum Rudtritt ent-Gerüchte, das das Reichstabine schlossen sei, find unsutzeffend.

Dz. London, 20. Juli. Der diplomatische Korrespondent des "Dalla Chronicle" schreibt zu dem Gerückt von einem hevorstedenden Rücktritt des Reichstanzlers Dr. Wirth, ein solches Ereignis würde von den allierten Reglerungen nicht als vorteilbaft angesehen werden. Briand seldst dabe anarfannt, das Dr. Wirth sein Bestes getun babe, die Bernstschungen des Friedensverstrages auszusübren. Als Nachfolgerin der Reglerung Wirth köme böchstwadricheinlich ein Kadinett der Rechten. Ein lolches würde tür London und Baris sehr viel weniger annehmbar sein. Da indessen die oberich selfischer Kadinetiswechsel vermieden die, bosse würde. Möglichersweise sei die Kücktritsdrohung nur auf den Wunsch aufülkzusiels ein baldige und endgültige Regelung der oberichtsilichen Frage berbeisuführen. Indessen seinemer wünschen Rates immer wünschenswerier werde. münidenswerier merbe.

Reine Umneftie für Sofg.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Gegenstber einer Zeitungsnachricht, nach der erwogen wird, eine Be-grodigung ober geringere Strafe für Höls durchzusetzen, er-fabren wir von zuständiger Stelle, daß man an solche Ber-günktigungen überhaupt nicht benet.

Auslandsfredite für Deutschland.

Alle Welt überschätzt die beutsche Wirtschaftstraft. Daß die Annahme des Ultimatums in Deutschland fo große Schwierigkeiten bereitete, wurde weber in ben Ententestaaten noch in Reutralien begriffen, weil man überall der Ansicht war, Deutschland könne sehr gut die Milliarbensummen aufbringen, wenn es nur wolle. Stimmungsberichte aus ben letten Monaten stimmen darin überein, daß sich diese weitverbreitete Auffassung nicht im mindesten geandert habe. Das ist für die allgemeine Beurteilung Deutschlands als Schuldner wenig erfreulich, denn es gibt der französischen Propaganda den Rährboden für die Behauptung, Deutschland lönne mohl zahlen, wolle aber nicht. Dagegen fommt die überschätzung ber beutschen Leistungsfähigkeit insosern Deutschland zugute, als sich ihm troß noch vorhandener politischer Schwierigkeiten jest Kreditquellen erschließen, an die man früher nicht zu glauben wagte. Wit Holland hat die Reichsbant bekanntlich ein Kreditablommen über 150 Millionen Goldmark abgeschlossen. Dieses Abkommen hat, wie man hört, in-zwischen eine erhebliche Erweiterung ersahren. Zwar steht die Studienreise amerikanischer Handelsvertreter mit biefer Erweiterung nicht in Berbindung. Dagegen find jest mit englischen Finanzleuten Berhandlungen zum Abschluß gekommen und auch mit amerikanischen Geldleuten find aussichtsreiche Besprechungen im Gange Bei Amerika handelt es fich um große Boumwollfredite, vie daburch besonders erleichtert werden, daß sich in Amerika ungeheure Baumwollbestande aufgespeichert haben, während in Deutschland ein nie erlebter Banu-wollhunger herrscht. Da außerdem von jeher Bremen ber kontinentale Haupthandelsplat für Baumwolle gewesen ist, log es nahe, gerade auf diesem Handelsgebiet neue Bereinbarungen zu treisen. Jedenfalls wird die Eröffnung neuer Auslandstredite für Deutschland nicht nur den deutschen Wiederaufbau, sondern den gesaunten Welthandel erheblich fördern.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Draftbericht.) Es ver fautet jest mit großer Bestimmtbeit, baß fomabl ein enge lifder als aud amerifanifder Rredit für Deutschland in Aussicht ftebe. Die Berhandlungen mit London icheinen gu einem befriedigenben Ergebnis geführt su baben, und es ift su erwarten, bas noch im Laufe bes bentigen Tages nabere Mitteilungen über die Sabe ber Kredits, über bie Berginfung und bie fonftigen Mobalitätet befannt werben. Im anderen Falle handelt es fich um einen amerifanischen Baumwollfredit für Dentich land, beijen Umfang porläufig ebenfalls noch nicht feititebt

Du, Berlin, 20. Juli. Es ift in den fetten Togen swiiden ber Gininbrgefellicait für Getreibe und Guttermittel mit Buffimmung bes Reiche ernabrungsministeriums und bes Reichsfinansministeriums ein Abtommen mit einer größeren Gruppe englischer Große banten (u. a. Bering, Kleinwort, Rorgen, Rothichild und Schroeber) getroffen worben, nach melchem ber Einfuhr gesellichaft ein Kredit in Sobe von gunachft brei Millto nen Binnd Sterling in ber Beije gur Berfilgung ge stellt wird, baß ffir die zu tätigenben Brotgetreiber einfaute bon Uberice die Berichiffer auf genanuts Banten Wechsel mit viermonatiger Laufzeit sieben. Auf biefe Beife fonnen noch die erforberlichen Mengen Broti getreibe im Ausland zu recht gunftigen Bedingungen er morben werben.

Eine argentinifche Delegation in Berlin.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Ende Inftressen Dr. Soratio Ophauarte und Dr. Jacobt Beuler in Verlin.
Beuler in Verlin ein, um im Austrag der argentinischer Aegierung mit den deutschen Regierungsfreisen über Fragen von besonderer Bedeutung für beide Länder, desonderes über das Auswanderungs- und Transportwesen, zu verhandeln. Ophanarte war einer der ersten Bertämvier für Argentiniens Neutralität im Wellifriege und gilt als rechte Sand des Bräsidenten. Beuler ist anserordenischer Gesandter Argentiniens det den klandinanischen Löndern. Er dat lange in Verlin gelebt und kennt das deutsche Wirtschaftsleben sehr genau.

Berhandlungen swiften Amerita und Deutfafand.

Dr. Paris, 20. Juli. (Drabtbericht.) Dem Exchange Telegraph" wird uns Washing ton gedrahtet: Man tim-dige som erstenmal össentsich an. daß Berhandsungen swi-lichen dem amerikanischen Geschäftstrüger in Bertin. Dr. Dreiel, und der deutschen Regierung über den Ab-ichluß eines Bertrages zwiichen den Bereinigien Stoalen und Deutschland geführt wurden. Das Blatt fügt hinzu, Staatsanwalt Daugbety prüse zurzeit die Krage, ob eine Krieden serflärung notwendig set. W.T.B. Berlin 19 Juli Zu der Wesdeurg der Griegen

W.T.B. Berlin, 19. Juli. In der Meldung der "Edicaan Tribune" über die Berhandlungen zwischen dem amerikanisien Kommilier in Berlin. Drolel, und dem Ausienminister v. Rosen wird von auftändiger Stelle erklärt, das zwar Unterrodungen swischen beiden stattgesunden hätten, daß aber die Angaben des genannten Blattes über deren Indolt und er autressen.

Die englisch - französische Berftimmung.

Betir Sami Bei nicht unterrichtet. Vielleicht wolle Briand eine Aussprache über diese Frage vermeiden.

Der diplomatische Korrespondent des "Dalln Telegraph" schreibt, die in die späten Abendiumden sei gestern keine offizielle englische Antwort auf die leite Mitteilung des Quai d'Orsan eingegangen. Nach der offiziellen britischen Auffallung sei ein Auskahn der Festsetung der Grenzen Obwichteliens und der Ausbedung der Iwangsmaßnahmen am Abein nicht angängte. Es könne angenommen werden, des feine britischen Verfärkung en nach Oberschlessen entsandt werden sonnen. Es sei zu hossen, daß die Italiener in der Lage sein werden, ein neues Konstingent zu senden. Die Absendung einer tranzösischen Dirissen sonden fährt fort, die englischen Bertreiter bätten ebenso viele bewaffnete Kolen, die die Grenze überschritten, entdeckt, wie ihre tranzösischen Kollegen Deutsche unter den gleichen Umfänden entbedten.

Die beutiche Antwort an Franfreich.

Dn. Baris, 20. Juli. Der "Betit Parifien" will aus Berlin erfabren baben, daß die deutsche Antwort auf die französische Rote, betr. Oberkhiesten, morgen Donnerstag dem französischen Botschafter Laurent übergeben wer-den wärde.

Das Schidfal Oberichlefiens.

Das Schichal Oberschienens.

D. Paris, 20. Juli. (Eig. Drabibericht.) Der "Temps" ichreibt: Sobald wan das Mittel gefunden baden wird, um ben Frieden in Oberickschien aufrechtzuerhalten, lei es durch Entiendung interalliserter Truppenverläschungen, ki es durch geeignete Maknahmen am Rhein, dann tann man fich fragen, ob es swedmäkig ikt, das in duft rielle Beden von Oberichleiten su teilen oder ob es vorzuzieben wäre, das Gebiet ungeteilt auf 10 oder 20 Jahre durch eine interalliserte Kommission verwalten zu lassen. Wir wollen nur die Gerechtigfeit und wir wünschen lebdaft, das sie für alse gleich kein fost, lowohl für Deutschland wie ihr Bolen. Damit iedoch sich die Gerechtigkeit ihrer Wage bedienen fann, muk sie ein Schwert in Sänden daben.

Blutige Ereigniffe bei ber Entwaffnung von Injurgenten.

Br. Sobenialza, 20. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Hier es amfählich ber Entwoffnung ber bier untergebrachten ftonbilden zu blutigen Ereigniffen. Bon ben Aufftanbi-Br. Sobenialza, 29. Inl. (Eig. Drabbertick.) Piet fam es anfählich der Entwessinnen der bier untergebrachten Institution von der Ereignissen. Von den Ausständichen zu blutigen Ereignissen. Von den Ausständichen in Stärfe von awei Regimentern leistete nur ein kleiner Tetl der Ausstarberung, die Wassen abauliesern, Folge. Als Grund des Unaehorsams gaben die Menterer an, der Staatschufde übnen ihren Gold in deutscher Ausständichen ihren ihren Gold in deutscher Ausständichen zu derubigen, was iedech nicht gelang. Erst nach einer Salve, wobei es 2 Tote und 15 Berwundete gab, vogen sich die Meuterer in die Kalernen zurüft und konnten entwassung werden.

Reue Schiegereien bei Gleiwig.

Dz. Berlin, 20. Inli. Nach einer Melbung des B. I." haben in den letten Tagen in einzelnen Bestrien in der Gegend von Gleimit neue Schiehereiender Injurgenten ftatt-gefunden. In Breigfretich am richteten wolnische Banden durch Sandgrangten großen Schaben an.

Rorfanty erfrantt.

D. Paris, 20. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Die Zeitung "Intransigeant" melbet, daß Korfantu, der in Baris neilt, frank ist und sein Leiben ihn wahrlcheinlich verbindern wird, die polnischen Interessen so zu vertreten, wie es in seiner Absicht lag.

Albert Thomas in Berlin.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Ani seiner Rüdreise von der Sthung des Berwaltungsrats des internationalen Arbeitsamts in Stoddolm nahm der Direktor diese Amts. Albert Ihom as, Gelegendeit, einige Stunden in Berlin zu verweisen, um auch mit der deut. ich en Regierung Küberden, um auch mit der deut. ich en Regierung Kübern, um auch mit der deut. ich en Regierung Kübern auch den Reichstanzler Dr. Wirth und den Wiederganfbouminister Dr. Ratbenau. Es wurde in all diesen Unterhaltungen auf die großen Schwerigkeiten bingewiesen, die Deutschland auch in sozialer Besiedung aus den Sanktionen und den Wirren in Oberschlessen erwachsen sind.

Der Wiederanfbau in Belgien und Franfreich.

D. Brillel, 20. Juli. (Eig. Drobtbericht.) Rach dem Landwirtschaftsmitiker ist die völlige Wiederber-kellung des Aderbaukandes gegen Ende 1922 au erwarten. Der Wohn ung shau in Flandern wird innerbald zwei Jahren vollendet kein. Aus dem Bericht eines Beamten, der eine Sindieureise nach Korbfrankeitel dem Gemacht dat, geht bervor, das in dem zerflötten Gebiete rund um Berbun die Trimmer noch nicht ausgeräumt find. Die Wiederherstellung Frankreichs werde vollezehn Jahre dauern.

tleine Wohnsimmer wurde den ganzen Tag über nicht leer von alten Fraunden. Bitskellern, Deputationen, Ausfragern, Federe und Bühnenvolk. Als ich ihn besuchte, um mich zu veradschieden, stellte er mir zwei alte Freunde vor. ebenso hochgewachiene, kurmseite Eichstümme wie er selbst, mit denkelden bellen Augen dinter gosdenen Brillen und denkelden eiegrauen dichten daarköwsen. Mit liebendem Stolz kellie er sie vor, als wollte er sagen: "Schau, du armseliger deutscher Theivislarrenichieder, lo sind wir gewach en, wir Vanerenschieder, wir Wissingsprossen wom Kordmeer!" Und dann sam eine Deputation von dinnsändern, um Kat und Unterführung zu einer volstischen frage von ihm zu bezeichen. Die Kürsten Europas dätten ihre Prinzen zu diesem Mann in die Schuse ichiden sollen. So ereist ein König Audienzen, der leiblich und gestitz sin ganzes Volk überragt! Richt verdindlich lächelnd, ungeduldig abichweisend mit unssicheren Blick, sondern den Eprecker ist ins Auge sasen; sicht verdinds aum Bertrausen ermuniernd und doch Bertraussicherist ernbaltend. Der Raum, der da in Christiania Audiens erteilte, war nicht der berühmte Schrisseller, den man wegen keines Einstusses auf die Breise ausluchte, es war der sarfe Hiter hober Ideale, der tasträstige Velfer für alle zu Unrecht unierdrückten Kinderdeiten, der kolze Kroder der siegessicheren Wacht des Gedankens. Dieser Mann war ein lebendiges Symbol für Korwegen; aber keine gevanzerte Germania, wie sie aus unseren Briefmarken dentschen versische und verpödelte, sondern sehren gesten, urwöhlige Krast, ehrwürdiger Bateriard, gestrenger Schulmerischen und freundlicher Bater in einer Berton. Die Norweniger batten es ein Iahr später in der Sand, aus freiem Boltswillen sich einen König zu kliren — es mar unverzeihlich, daß sie ihrem Björnion, der doch längst ich ein kungelichten Kainen Daason vorzogen.

Zins Kunft und Ceben.

* Earl Tausig und Richard Wagner. Als der geniale Klawierspieler Carl Tausia vor 50 Jahren (am 17. Juli 1871) in Leivzig stard, war er noch nicht vo Jahre alt und batie sich doch bereits als der größte Schüler Lists einen Welt-rubm erworden. Der Sohn eines vortrefflichen Bianisten, erhielt er eine ausgezeichnete Ausbildung und machte früh durch seine unsehlbare Technik und seine glänzende Inter-pretation auserordentliches Aussehen. Auch als Komponist

Das Programm der Abrüftungstonferenz.

Dn. Baris, 19. Juli. Wie dem "New Port Serald" ans Wasbington berichtet wird, deutet das Staatsdepartement in großen Jügen den Standpunkt der Bereinigten Staaten über das Programm der Abrüftungsfonferens wie folgt an:

1. Die Bereinigten Staaten bereiteten selbst tein Bro-gramm vor und erwarteten, daß sich die Konferens leftst darüber schlissig werde, und mit ihrer Ein-ladung versolaten die Bereinigten Staaten nur das allgemeine Ziel der Abrüstung.

augemeine Siel der Abrustung.

2. Sie rechneten darauf, daß sich die Mächte vor dem Zusammentritt der Konferenz auf diplomatischem Mege über die zu deratenden Fragen einigen werden.

3. Jede der beteiligten Mächte könne im voraus gewiß seine, daß sie durch ihre Zuktimmung zur Beratung eines besonderen Gegenstandes nicht auf das Recht verzichte, währe die Beschlüsse der Konferenz zu diffligen oder abzusehnen.

billigen ober absniehnen.

4. Die Vereinigten Staaten suchten den Einschluß einer Anzahl von Problemen in das Konferensprogramm zu verhindern, die mit dem Iwed der Konferens nichts gemein hätten und ihren Erfolg in Trage stellen könnten.

Dz. London, 20. Iuli. Reuter meldet ans Rew Dork: Es verkautet, daß Präsident dard in a dahin entschieden babe, das der Sen at in der amerikanischen Delegation ihr die Abrustungskonferens vertreten sein solle mit Rucksicht auf die Verantwortung, die der Senat zusammen mit der Registung in den Angelegenheiten der auswärtigen Politik Amerikas babe.

Amerikas babe.

Dz. London, 20. Juli. Wie die "Times" aus Rew York meldet, richtete Oberst Soule von London aus ein Telegramm an den Philadelphia Kublie Ledger", in dem er u. a. lagt, er würde es bearüßen, wenn auf der Wasikinstoner Konferenz auch die Vre mierminister in mt. Licher Dominions und Amerika verständen einn würden. Denn die Dominions und Amerika verständen einander weit bester als die Amerikanden verständen einander weit bester üßtung an die ein Einverständen einander weit bester üßtung en sei ein Einverständens wahrlichen als des der Einkanden beschalich der Einkandungen beim Landbeer. So lange Rustland und Deut ich land außerhalb des Völlerdundes Karden und nicht an der Abrüstungskonferenz teilnähmen, sei es köwer zu erseben, wie Frankreich einer anlehnlichen Berminderung seines Seeres zustimmen könne. Wenn die Wasibingsoner Konferenz auch einen Schrift vorwärts auf dem friedlichen Wege bedeute so können Schrift vorwärts auf dem friedlichen Wege bedeute so können Schrift vorwärts auf dem mitten sich alle Nationen gemeinsam verständigen.

Dz. Rom, 19. Juli. (Savas.) Die Rackricht, das Prüstent der Kachricht, das der Weristungskonferenz überfandt base, wird dem en tiert; ebenso die Rachricht, das der Batifan Schrifte unternommen bade, um an dieser Konferenz feilsunehmen.

Gine Rieberlage ber englischen Regierung.

De Bondon, 20. Juli. Havas. Im Unterhause wurde gestern von einem Abarotoneten der Regierungspartet ein 3 u sa han ira a eingebracht und irod des Wideripruchs der Regierung vom daule verabichiedet, nachdem er von Asaulif unterstützt worden war. Dieser Inschaptung der Asaulif unterstützt worden war. Dieser Inschaptung der Kinmmt, das die Abgade. welche vom allgemeinnützigen Geschäusen erhoden wird, nicht auf die Kewinne und Aberschülle dur Anwendung tommen tolle, die sich aus den Gelchäten ergeben, die gemeinnützige Gesellichaften mit ihren einenen Mitaliedern iatigen. Als das Ecoednis der Abstimmung des sanntagegeben wurde, drach die ganne O vo o it is on in k fir mi ich en Beitall aus, der mehrere Minnten danerte. Als dann der Bisevähldent die Beratung eines anderen Antrages beginnen sassenzähent die Beratung eines anderen Antrages beginnen sassenzähent die Beratung eines der Antrages beginnen sassenzähent die Beratung eines der Regterung dei dieser anselwagen, ob sie die Kosicht dabe, der Antrages der Regterung dei dieser anselwagen, ob sie die Abschabe der Regterung dei dieser anselwagen, ob sie die Abschabe der Regterung bei dieser anselwagen, ob sie die Abschabe der Opposition: Aufrüger der Opposition: Aufrüger Beitall wenderen. Es deburite einiger Zeit, die die Kuhe wieder zurückehrte. Zum Schlich der Regierung ehen wergeblichen Berluch, den Rückritt der Regierung ann erzwingen. Cham Schlieb der Regierung ein erzwingen ein ein der Kanten der Regierung ber Kegierung dans bedrutunglos sei anlählich des Gegenstandes der Beratungen, und das ein anlählich ein der Regierung dans bedrutunglos sei anlählich des Gegenstandes der Regierung dans bedrutunglos sei anlählich des Gegenstandes der Regierung dans bedrutunglos sei anlählich des Gegenstandes der Beratungen, und das die kanner kiederlage der Regierung dans bedrutunglos sei anlählich der Gegenstandes der Regierung dans der es geboten, das sollen die Kanter und dar es geboten.

Eine Biörnson-Erinnerung Wolzogens.

Wiesbadener Nachrichten.

Missbadener Rachrichten.

— Auf dem Wochenmarkt sind iest alle Gorten Obst vertreten, selbst deidelbeeren werden gern gelauft, Im Asein verkauf beträgt der Breis noch 3.80 bis 4 M., läße Kirkden, so weit noch vordanden, tosten das Viund 5 bis 6 M., Gauerfliechen schienen bester veraten zu sein, an jedem Verfaussitand sind sie zu baben; der Preis schwantt zwischen 3.50 bis 4 M. Türtsiche Kirschen tosteten das Viund 5.50 bis 6 M., Apritosen 8 bis 12 M., Viitsiche sind reichtich vordanden, aber teuer. Die beste Ware lostet 12 M., man sann aber auch schon welche zu 6 bis 10 M. laufen. Rach Misabellen sit die Nachtrage sehr stant, das Piund tostet 8 M. dimbeeren und Isabannisbeeren werden viel versangt. Erstere tosten 4 bis 5 M., letiere 5 M., Stadelbeeren, gute Gorte, d M., die zweite Gorte 3.50 bis 4 M., Friddinfel das Viund 3 bis 3.50 M., Friddirmen 3.50 M. Tomaten, schone Ware, sosiet das Piund 6 bis 8 M., avch bissigere Ware sit da. Alles in allem ist das Obst teuer und an ein billiger werden saum zu bensen. Gem is se sind reichlich vertreten. Koossial sossen. Gem ist es so M., septiand das Piund 2.50 M., Gutsen das Stud 3.50 die 3 M., spinat das Piund 2.50 M., Gutsen das Stud 3.50 die 3 M., gründen das Piund 2.50 M., Gutsen das Stud 3.50 die 5 M., ie nach Größe, Einmachgursen das Stud 3.50 die 6 M., ie nach Größe, Einmachgursen das Stud 3.50 die 8 M., arüne Bohnen, Stangens bohnen, 5 die 3 M. das Piund, Buschbohnen sind khon sin delten das Dundert 24 bis 30 M., grüne Bohnen, Stangens bohnen, 5 die 3 M. das Piund, Buschbohnen sind khon sin delten das Stud 3 M., Meerretetish 7 M., Galatbohnen 4.50 M., Wieffing 1.60 Mart, Weisfraut 1.60 M., Kohlenden das Gebünd im M., Kettich das Stild 1 M., Rablesden das Gebünden 30 Vi., Landund Gestet 2 M., Beterstie das Piund 4 M., Endwiendal der Kopf 1.80 Bi. Schwerfüre 4.50 die Schünden 30 Vi., Landund Gestet 2 M., Beterstie das Stüd 1.80 M., Sandund Gestet 2 M., Beterstie das Stüd 1.80 M., Sandund Gestet 2 M., Beterstie das Stüd 1.80 M., Sandund Gestet 2 M., Beterstie das S

fase 40 bis 60 Ps. Schmierstele 450 bis 5 M., Istronen 1 bis
1.20 M.

— "Der teure Honig." Ans Infertersen wird uns als
Erwiderung auf die unter dieser überschrift miggeieilte
Zuschrift solgendes geschrieben. "Es ist richtig, das man vor
dem Arien reinen Kienendonig zu 1 dis 1.40 M. dro Blund
erbalten sonnte. Damals waren auch die Betriebsauslagen
um das 15sache billiger wie beute. Befanntlich müssen die
Bienen auf Zuckerlölung siberwintert werden. Ein Bost des
darf mindestens 15 Biund Juder. Auf Honig überwintern
die Kienen sehr schlecht weil er auch in den Zellen fandiert
und den Blenen im Winter das Wasser zu Auflöhung sehlt.
Sie verdungern dann auf gesüssten Honigwaben oder bekommen die Auhr und geden im zeitzen Frühighr warunde.
In schlechten Isdren tragen die Vienen nicht einmal ihren
Winterbedarf an Honig ein. Kor dem Arieg solste nun
dieser Juder den Imfer von Golf I. M. und deute 66 M.,
also Zemal so viel. Einen Vienenkoften bekam man vor dem
Krieg für 20 M. und deute mus man 250 M. ausgeden. Bor
dem Krieg sossen des in Kilogramm Kunstwaden 4.50 M. und
beute 50 M. Die diessährige Ernte war in diesaer Gegend
gering dis mittel. Gollen die Bienen sielzig Donig eintragen, dann müssen Süde und Eddweitwinde weben, der Himminde. Diese Winde der und Sädweitwinde weben, der Himminde. Diese Winde bringen uns auch seinen Regen und
laugen das dischen Restar in den Blüten schnel auf. Was
nun den Preis andelangt, so ist der eine Bienenhonig auch
nicht zu ieuer entsprechend seinem großen Kahr: und Deitwert. Odwohl 1 Khund Vienenhonig ebenso nahrbosit ist
weit Ihrund Butter, verlangen wir Imster teineswegs die
deutigen Butterpreise für den Donia. Sedoch sind wir der
estigendahn. Aus Berlin wird bericket: Für die Ciuride
den Krieg."

— Franzen, Kanders und Rücktrancherabteile bei der
Eisenbahn. Aus Berlin wird bericket: Bür die Ciuride
den Arieg."

wert entsprechend, ist der Bienenbonig nicht teurer wie vor dem Krieg."

— Franzus, Rauchers und Richtraucherabteile bei der Eisenbahn. Aus Berlin wird berichtet: Bür die Einrichtung von Frauens, Rauchers und Richtraucherabteilen in den Agen dat die Eisenbahwerwaltung felgende neue Bestimmungen erlassen: In jedem Ing ist ie ein Abieil 2., 3. und 4. Klasse als Frauenabteil zu bestimmen, wenn der Ing mindeltens 7 Abteile der betreifenden Klasse sübern daben, werden der Angentlassen, die Frauenabteile zu führen haben, werden durch den Jugbildungsplan besannt gegeben. In der 1. Klasse, in Jügen, die von Haupt und Rechennen Abieilen besinden, in Jügen, die von Haupt und Rechennen Abieilen besinden, in Ausenschen und umgesehrt übergeben, in Triede und ihren Ausbangen, sowie im Radversehr, in Borortzügen und auf Rebenhadnen werden Frauenabteile nicht gestührt. Ausnahmen sind zusässe. Bernn auf einer Etation mehrere Krusendeitel die auf eins aufandeben und als Richtraucherabteile zu benuben. Frauenabteile, die auf der letzen Halbeiteile bis auf eins aufandeben und als Richtraucherabteile zu benuben. Frauenabteile, die auf der letzen Halbeiten nor der Ingenöstation seer Abteilungen 1., 2. und 3. Klasse, ein Drittel der Wagen oder Abteilungen 4. Klasse ohne Einrechnung der Frauenabteile für Richtraucher zu bestimmen, und dem gemöß innen und auben au bezeichnen. Bei unge-

raden Jahlen find die fiderschiedenden Abteile für Raucher zu bestimmen. In Triedwagen ist das Rauchen verboten, in ihren Andängewagen gestattet. Die in einzelnen Speisewagen befindlichen Abteile für den gewöhnlichen Vertebr sind sint Richtraucher zu bestimmen. Hübrt ein Zug nut ein Abteil 1. 2. oder 4. Klasse, io ist dann ein Ausdana anzudringen, wonach im Abteil nur unter Justimmung aller Mitreisenden geraucht werden darf. Richtraucherabteile dursen innerhalb der vorgeschriebenen Zahl nicht zu Kaucherabteilen umgewandelt werden, auch wenn die Raucherabteile nicht auszeichen.

Gestobsen wurde serner aus einem Gartenbäuschen in der vergangenen Moche ein Wasserschauch aus graukswarzem Gummi, etwa 13 dies 14 Weter lang. Stradisobse und Jerkünder usw. sowie eine blaue Zade, eine blaue Schürze, eine graue Oose, ein Zaschenneser und eine Dade; aus einem Garten im Dambachtal am 15. d. M. ein Mälchebeutel mit solgendem Indahelt. 1 Camtbeutel mit Rüdntenstlien, 1 Schere mit vergosdetem Griff. 1 Aneiser, 1 Oolssäcken mit Briekmarken, 2 Neb-Uniertaden und 1 Kaar Damenkrümpse, — Worden, 2 Neb-Uniertaden und 1 Kaar Damenkrümpse, — Wisse an der Sandnstraße sind mit wergendetem Griff. In kneiser, 1 Oolssäcken mit Briekmarken, 2 Neb-Uniertaden und 1 Kaar Damenkrümpse, — Wisse an der Sandnstraße find mittels Einsteigens entwendet worden Tlickbesiecke (Lössel, Gabeln und Messer, teils aus Silber, ieils ans Klinda, 202eichnet Vincent du Kurtalle und K. D. swie ein Schweistwarfe Russe. — Bon einem Sotelvied wirde eine Bernleich Molde geschiche Klüssen der Schweistwarfe Russe. — Anderen Verneiche Russe. — Wasseichnet.

— Weberlallen und vergewaltigt wurde, wie die "Bierhalte Und Klüsse des indelen: Tage und Rachtbemben, Unierbolen. Zaschentücken. Strümple, Krawatien. Sämtliche Wäche Art. der in der Angen mit furzaestutem Schnutzbart und Banamabut, den er in der Taiche truz, fommt als Taier in örage. Bon der Dame kind down Martinumseld eine bestere Dame. Ein Mann mit furzaestutem Schnutzbart und Banamabut, den er in der Taiche truz, fommt als Taier in örage. Bon der Dame kind 10000 M. als Belobung für die Einforduma des Täters ausgefeht.

— Epurlos verschwunden M. wie und mitgetellt wird, einer Nochung in die Siadt geschäft, wo sie in einem Dochenden des Gebes abholen losse, ist aber des des des des deben den des Schwendens in die Siadt geschift, wo sie in einem Dochen. Die Ethern, welche ein Die und Gemäße gesächt deren den des gesacht deben. Die Ethern, welche ein Die und Gemäße gesächt der eine Kallenagere. Bestenden welche kein der der Schwenden und der Kallusen dehen des ein der keiner Mallen kennen

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte über kunft, Bortrage und Verwandtes.

* Ruchaus. Em Damerstag sindet des Abend-Adomicmentstorzett im Kurhause als Abhamerika Holge leistet, statt. In dem Konzett einem Und Schamerika Holge leistet, statt. In dem Konzett vielt seinem Und Schamerika Holge leistet, statt. In dem Konzett wiett seinem Und Den Kummernrisster U. Jeschte (Cella, in einer Romposition von U. Wolft. — Das Freitingabend-Adomicmentistraget wird non dem von U. Wolft. — Der Tanzadend der Seint Abelia in herr K. Schwarz, gestellet. — Der Tanzadend der Seint Abeig am sommenden Samstag im Kungarien nuch mit in die erste Reihe der Verankaltungen der Salzen gestellt werden. Seint Wahela bildet unter den Tanzagrößen der Gegenwart infolge ihrer Sigenart eine Klasse für ich.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Der Granffurter Arbeitemarfi.

Der Frantsuter Arbeitsmarft, me. Franklichen der Franklichen und Geneilsen des Scholl und Inni ausschliebe und Juni ausschliebe und gebort wehr zu regen beginnen. Das Rübrische Arbeitsumt Werfelte fich wieder wehr zu regen beginnen. Das Rübrische Arbeitsumt wurde von insgesamt 11 220 Personen, darunter 7573 Rannera und 3847 Franklichen Genommen. Thus assent and 3847 Franklichen und 2126 für Franklichen zur Berisgung. An Erwerbeissen und 2126 für Franklichen zur Berisgung. An Erwerbeissen und eine Erwerbeitsten und der Erbeitschaftet und im graphischen Gemecke, bei der Schreinern und den ungelernten Arbeitern. Gehahr werden hachenalissgetzt Wielenarbeiter und erstellunge Bureaufräste.

Cinbenten als Erntearbeiter.

wd. Dermitekt, IB. Just. Der Anschaft der Glebener Stebentenschaft, ist. Just. Der Anschaft der Glebener Stebentenschaft gebildeter Landsmitte an der Universität Gleben ift an die Landswirtschaftschammer Darmited mit der Kitte berangetreten, für eine gröhere Ind von Stadenten Arbeit auf dem Lande als Erntebeller während der Jerlingeit (August des Mitte Officher) zu vermittelte. Die Entlichnung nuterliegt der freien Bereinderung. Anfragen und Angebote find an die abengenannten Sieben dirett oder an die Landswirtschaftschammer Dermitadt zu richten.

w.d. Wains, 19. Juli. Die Wassern ab beginnt hier geradezu bedentliche Jornsen anzunehmen. Seit einigen Tagen genügt der Wisserd nicht mehr, um des Wasser in die oberen Stockwerte der Odusir zu besohrtern, so das die Jonesfrauen gezunungen lud, sich das Wasser in den eedenst Erde gelegevon Wohnungen zu holen. — Nach Wättlermeldungen wird am kommenden Donnerstag Reihelichabenlaußer Bawer in Waintermeldungen wird am Gehoreftungen dei der Reichabermögensverweitung und dei der Keichabermögensverweitung und der Keichabermögensverweitung und der Keichabermögensverweitung über verschieden wertschaftliche Fragen. Jur Besprechung soll auch die Angelegendeit oogen der Freise mach ung der Stadt halle gesongen. Dem Beinehmen nach sind die Anspickien auf Erfolg der Vernähmugen in dieser Richtung günftig. Die Besprechungen selbs tragen internen Charafter.

tührt, noch immer nicht von der Birtichafiskalastrowde erbolen können. Überall sindet man gedrückte Breise, und es ist anzunehmen, daß die früderen Riesensumen sitz Kunstwerte in nächter Zeit nicht mehr besahlt werden. Ein Seweis dafür ist die Abschäuma der Sricksten Kunstwammen, die zu Eteuerzudelung denheht. Da es fich aber nicht um eine eigentliche Steuerzahlung danbelt, denn die Sammiums ist der Etadt Rem Port vermacht worden, is darf die Schwist oder undewudet nach unten abgerundet geleten. Rach dem, was örtel ielbit ausgesechen batte, dielt man sie für mindestens 30 Millionen Dollar wert; sie ist nunmehr auf 13 Millionen Dollar geschätzt worden; is wurde s. B. sir dass Borträt Bibliops IV. von Belasauez, sir das Brid 400 000 Dollar gegablt datte, 100 000 Dollar wentiger angenommen, sie ein liebt man Anzeigen, wie einwa die sokaeude; in der eine bekannie Kirma "230 alte Reister von der gottiscen Zeit dies aum 18. Zahrbundert zu den niedtschien Breizen, der einschen als den entrodässen, we einwa die obseeude; in der eine Besondere Jahlungserleichterungen gewähren mill. Einen gewöhen Geschausserleichterungen gewähren mill. Einen gewöhen der daber durch eine Bersteigerung leiner Werfelen. Blucht in die Offenlichteit und erneraden. Einselne Genobere Jahlungserleichterungen gewähren mill. Einen gewöhen der daber durch eine Bersteigerung leiner Werfelne "Hucht in die Offenlichteit" undernahm. Einselne bat, um der daber durch eine Bersteigerung leiner Werfelne "Hucht in die Offenlichteit" undernahm. Einselne den Bersteinen und Einstäufen der berieben bedeutenden und der erkeiten Berstein von der Bersteigerung leiner Werfelne den Rem Poofer Alfweisterstunen Abselben deben bedeutenden der erleienten Art aufflum. Ton Reinberser debauntet man, daß er die panze Gammlung Simon in Berstin saufen wolle, wosu er daß nach Eensels flaar versleienerten Die amerikanlichen Wentlichen Wentlichen Stehnen und Einselnen und Keinden der und der den verschen zu der dere der und der den eine Bersteinerten. Die amerikanlichen Stehnen führt, noch immer nicht von ber Wirficafistaiaftropbe er

gabe der Anthropojopdie gegenüber Wissenschaft und Leben. (Alle Korträge im Gaaldan.) Es soll, wie uns mitgeieilt wird, durch diese össentliche Beranftaltung dem Bedürfnis derhenigen Interessenten im ganzen westlichen Mitteldeuschland Rechnung getragen werden, denen es disber unmöglich war, zu den regelmäbig katifindenden Ferienkursen nach Einitgart zu sommen. Zugleich boll geseigt werden, wie entigegen allen Ensstellungen, durch die Anthropojophie aus deutschem Geistesleben beraus ein Impuls erwachen kann, start genug, den Niedergangsträften enigegenzuwirken, die dereits vom Untergang des Adendlandes zu sprechen Berechtigung gaben.

** W. Gz.

** Was ist ein Banause? Das Wort Banause ist in unsseichnen damit eiwa das, was Kietsiche einen "Bildungsphilister" namnte, einen Menschen, der seder ibealen Geistesrichtung enlbedrt und das, was Kietsiche einen "Bildungsphilister" namnte, einen Menschen, der seder ibealen Geistesrichtung enlbedrt und das mit äuberlich erlernten Dingen prunkt. Die unsprüngliche Bedeutung des Wortes war aber eine andere. Es stammt aus dem Griechsichen und deben der nicht führ inder siehen Hand der einen Konten der Stalte iener Begrisswechsel, der dem Wort einen verächtlichen Charafter verleibt, und alle mählich dat man es auf alle ausgedehnt, die eine Kunst oder Wisselnschaft dandwertsmäßig, nur aus praftischen Gründen betreiben.

Rieine Chronit.

Theater und Literatur. Das Landestbeater Darmstadt bat ein Schauspiel des Engländers James Elron
Fleder in der Eindeutschung von Ernst W. Freisser und
Hebert Alberti zur Uraussübrung amgenommen. Das Wert
führt den Titel: "Dassan, der Geschichte des Dassan von Bagdad
und wie er dazu sam, den goldenen Weg nach Samarkand
su zieden". — Ein Gotifried-Keller-Preis für schweizerische Lichter und Schriftseller üt von Wartin Bodmer
in Zürich gestistet worden. Der Konds beträckt 100 000 Fransen, aus dem alle zwei Ischre ein Breis von 6000 Fransen, aus dem alle zwei Ischre ein Breis von 6000 Fransen, aus dem alle zwei Ischre ein Breis von 6000 Fransen, aus dem alle zwei Ischre ein Breis von 6000 Fransen, aus dem alle zwei Ischre geben der Schweis zu befruchten. Am 31. Juli, dem Tage, an welchem der vor zwei Isadren beimgegangene Ibüringer Wandersmann". Gebeinrat
August Trintus, sein 70. Lebensjadt begeben wilte, als
im Abend der Weiche leines Grabmals begangen werden. Am Abend vor der Gradmalweide, am 30. Juli, sinder
in Friedrickstoda im "Dotel Klosterberg" eine Trinius-Gebeneseier in Gestalt eines Ibüringer Abends katt.

Sport.

* Turnverein Wingeloch. Der hiefige Tunhallenbau- (ca. 1900 Perstunn fassen) ift fest so weit gestehen, bas ber Turnverein beschlieften bat, ben Tag ber Tinnvelhung am H. August b. I. sestlich zu begeben. Es ist bles bes erstemal seit 25 Japen, bah mieber einmal ein Jest gröheren

bies des etstemal seit 25 Jahren, dah mieder einmal ein Jest größeten Gills hier geseiert wich.

**Tantandentgliehen in Bed Semburg. Det dem Etdissingssistiehen auf dem erneuerten und daussellichten non 15 Maschinen technisch verdoellsommaeten Tantandentschehen des Domdunger Tantandentliche wurden sellsende Reluktate erziellt: Erdisungsistiehen (19 Tanden auf 16 Meter eine Borgade): 1. Karl Hentellsen keiter den des verden von des Verschellen von des verden Terster, 2. a. Gesen-Franklurt-Aldelheim, 4 erste und 4 zweite Tresser, 3. a. Geden-Granklurt a. M. d erste und 4 zweite Tresser, 3. a. Geden-Granklurt a. M. d erste und 4 zweite Tresser, 3. a. Geden-Granklurt a. M. d erste und 4 zweite Tresser, 3. a. Geden und 20 Tanden mit 13 ersten und 6 zweiten Tresser, 3. a. Gosen (20 Meter) 18 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 3. a. Gosen (20 Meter) 18 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 3. a. Gosen (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschweite (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 11 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 15 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 14 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 18 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 18 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 18 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 19 Tanden mit 13 ersten und 3 zweiten Tressern, 5. a. Goldschmidt (18 Meter) 19 Tanden mit 13 ersten und 3 z

Neues aus aller Welt. Balbbranbe.

Berlin, 19. Juli. In den leitien 24 Stunden wurden aus der näheren Umgedung von Gerlin neun Waldebründer der in den Waldebründer der Greife brannte etwa ein Sefiar Baumbestand ab. Als Ursasse wurde unvorsichtiges Absoden durch Wandervögel sestgestellt. In den anderen Källen wurden zehn Morgen bezw. zwanzig Morgen Waldebestand vom Feuer erfast. Die Brände konnten überall bald gelöscht werden.

Macbebueg, 19. Justi. In der Räbe des Truppenübungs-plates Altengradow ist geitern ein Walbbrand ausgebrochen, der in kurzer Zeit eine gewaltige Ausbehnung annahm. Zurzeit sind ungefähr 6000 Morgen Waldbestand beim Gemeen ergriffen; auch die Baraden sieben teilweise in

Stockolm, 19. Juli Die in Südlichweben feit mehreren Tagen wittenden Baldbrande find noch immer nicht ge-lölcht. An den Lölchungsarbeiten beteiligten lich einige täusend Mann. Eine große Anzahl non Bauernhöfen wurden Opfer der Flammen.

In Suh durch den Redac. Der Wasserstand des Redars ist ieht soweit gesunten, daß der Fährbetried eingestellt werden mußte. Wagen die von einem Ufer an das andere wollen, sahren ieht durch den Ilus, ohne daß ihnen das Waser irgend welche Schwierigfeiten bereitet. Versonen baben in den letzen Tagen ebenfalls wiederhoft den Nedar turchschritten, ein Ereignis, dessen sich die befannten "ältesten" Leute nicht entsinnen können.

Totschlag. Einen folgenichweren Stodichlag verlette ein 16idbeiger Danblanner aus Birmatens einem 19idbrigen Maurer Otto Bulch aus Erlenbrunn im Berlaufe eines Streites auf ber Banftelle su Birmalens. Der Dieb traf ben Kopf, wobei der Schabel gebrochen wurde und bald barauf ber Iod eintrat.

Mit den Kindern in den Iod gegangen ist die Brivatiere Marie Södlich aus Attenbanien. Sie indr mit ihren beiden der und sechsikrisen Kindern auf den See hinaus, warf ihre Kinder in den See und iprang dann selbst nach. Die Leiche des älteren Kindes konnte geborgen werden. Die Iat ioll aus verschmabter Liebe geschehen sein.

Drei Bersamen vom Blid getötet. Bei einem bestigen Gemitter, das über daltein niederging, slüchteten 7 Arbeiter in eine kleine dolshitte. Bidstich schlug der Blitz ein, tötete drei Arbeiter, verleste einen weiteren schwer und die zwei enderen Arbeiter keicht. Durch Blidschag in das Doppelsmehndaus der Landwirte Rusterle und Boll in Baldschut (Baden) vollständig niedernebeannt. Der zur Zeit des Gewitters auf dem Dache arbeitende Landwirt Musterle wurde rom Blitz getötet.

Tödlicher Unglöchsell. Der Liährige Landwirtslohn Sbuard Jerhoch in Landsberg (Bavern) wollte mit zwei Dienitbuben eine Tanne niederlegen. Als dieselbe nicht fallen wollte, bestieg er den Baumber sich dann plöklich intelge eines Windliches neigie und den Bedauernswerten erichtvo.

Lebendig begreben. Der Liährige Sohn des Jündhols-fabrikanten Brunner in Bodenmals wurde dei Arbeiten in cuter Lebingrube verschüttet. Bis die Ausgrabung gelang, wer der Unglückliche ichon tot.

Sein nach 6 Jahren ausgeflärter Mord. Der vor lechs Jahren an dem Widbrigen Dienstmädchen Marie Wiedmeier aus Biaftenhofen verlibte Mocd hat nun seine Auftlärung gefunden. Als Täter wurde der Itährige Arbeiter Dermann Kraut aus Süglingen festgeitellt und verhaftet. Der Täter hat ein Geständnis abgelegt.

Blord. In Buchols bei Gurftenwalde fand man in einer niedergebrannten Scheune bas vertoblie Cfelett eines jungen Maddens. Da ber Schabel Berlettungen aufwies, vermutet man einen Mord. Die Kriminalpolizei leitete Ermitte-

Handelstell.

Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft leitete der Geschäftsinhaber Dr. Salomonsohn mit einer längeren Be-Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft leitete der Gesehäftsinhaber Dr. Salomonsohn mit einer längeren Betrachtung über unsere politische und wirtschaftliche Lage ein. Zu der Erhöhung des Aktienkapitals von 310 auf 400 Mill. M. führle er folgendes aus: Wie aus den Ziffern der Bilanz zu ersehen, ist diese Erhöhung keine absolute Notwendigkeit, da sie zeizen, daß der Bank inmer genügend Mittel zur Verfügung gestanden haben. Aber mit Rücksicht darauf, daß die fremden Gelder auch einmal entzogen worden köunten und daß die Bank ihre Beteiligung an anderen Banken, und namentlich an den Provinzinstitute in zu erhöhen bestrebt ist, um diese in ein richtiges Verhältnis zu dem Aktienkapital zu briesen, glaube die Verwalbung die Kapitalserhöhung vorschlagen zu sollen. Zu der neugebildeten Baureserve von 20 Mill. Mark berichtete Redner, daß die Gesellschaft größere Um und Neubaußen vorzunehmen gezwungen sei, so soll ieltz zunächst das Haus Charlottenstrafie, Ecke Unter den Linden, niedergerissen und wieder aufgebaut werden, und alsdann das alte Gebäude der Preußischen Central-Boden-Credit-A-G. umgehaut werden und vielleicht später auch das Haus Unter den Linden 35. Weiter sind auch in der Provinz umfangreiche Nen- und Umbaußen vorzunehmen. Zur Bestreitung dieser Kosten habe man sich zur Stellung dieser Reserven veranlaßt gesehen. Die Versunnlung genehmigte einstimmig die Jahresrechnung für 1920 und erteilte die Entlestung. Die auf 16 Proz. (i. V. 10 Proz.) festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar. Die beantragte Kapitalserhöhung um 90 auf 400 Mill. M. wurde einstimmig gutgehöfen. Die neuen Kommanditantelle, die vom 1. Jannar 1921 ab an der Dividende teilnehmen, werden von einem unter Führung der Norddeutschen Bank und des A. Schaafhansunschen Bankvereins stehenden Konsortium übernonmen mit der Verröffichtung, 12 500 000 M. neuer Anteile mit 468.50 Proz. zu übernehmen und sie durch Vernöffinge den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die im regelmäßiene Wehsel ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Neu- und zugewählt wur

wd. Deutsche Silbersendungen nach der Schweiz- Auf Grund der von der Reichsbank abgeschlossenen Lombardierungen, an denen auch die Schweiz, Holland, Amerika
und Schweden beteiligt sind, werden demnächst größere
Silbersendungen nach der Schweiz abgehen.
wd. Zweifelhafte Gründungen. Der Zeutralverband des

Deutschen Bank- und Bankiergewerbes warnt vor dem Er-werb von Anteilen der Vereinigten neuen Märkischen Kohlenwerke, G. m. b. H., sowie vor sogenannten Sport-banken, Konzerne, die das Publikum in Zeitungsinseraten unter in Aussichtstellung einer Verdoppelung des Kapitals animiert. Bezeichnung "Sportbank" ist für Westkonzerne unzulässig.

Frankfurter Börse.

unzulässig.

= Frankfurfer Börse.

= Devisenmarkt gab der Börse ein uneinheitliches Gepräge. Der allgemeine Kaufandrang des Publikums hat nachgelassen. Lediglich bestand noch für bestimmte Werte einiges Interesse, nameutlich für Spezialpapiere. Nach den aufregenden Spekulationen am Freiverkehrsmarkt ist auch hier verhältnismäßire Ruhe eingekehrt. Auf dem Montanmarkt waren vor allem begehrt Harpener 577 (+ 4), Rheinstahl 579½ (+ 10½), Mannesmann schwächts etwas ab 641 (- 5), Hirsch Eupfer 400.50 (- 4½). Der Chemiemarkt lag ruhiger. Die Umsätze waren geriag. Elberfeld 348 (- 6), Holzverkehlung 493 (+ 9) gesucht, Höchst 339, Griesheim 334. Der Maschinenmarkt stand weiter unter den Zeichen Daimler, dessen Kurse auf 241 stiegen. Kleyer 274. Am Einheitsmarkt waren besonders bevorzugt Motorenfabrik Oberursel 450 (+ 20), wurde rationiert, Seilindusfrie Wolf 370 (+ 10), Dürrkopp, Hanfwerke Füssen (+ 12 Proz.), Pokorny und Wittekind 445.25 (+ 4), Lederwerke Spichartz 379 (- 18), Aschaffenburger Zellstoff 679 (- 10.75), Stempel 676 (- 14), Frankenthaler Zucker 412 (- 12). Im freien Verkehr wurden notiert Benz 222, L. Ganz 251, Kasseler Faß 700, Wolf Buckan 382 h's 384, Kunstseide 630, Julius Sichel 590, Mainzer Gas 198 (- 7). Auf dem Markt der Valuta-Effekten landen sehr geringe Umsätze statt. Sproz. Goldmexikaner 790, Silbermexikaner 450 Geld — Oberwiegend fest war das Kennzeichen der Aben de örse, Die amtlich nicht notierten Werte gingen wesentlich zurück. Chemische Rhenania setzten gegen die Mittagsbörse mit 560 einige Prozent niedriger ein. Mansfelder Kuxe notierten 4850, Gebr. Fahr 414. Ruhig lag der

Montanmarkt, nur Phönix mit S38 und Gelsenkirchen mfb
401 lagen etwas fester. Die chemischen Werte behaupteten
ihren Kursstand. Lebhaftere Bewegung zeigten die Klektropapiere, namentlich Schuekert 302 bis 303. Für Daimler
Motoren, die auch an der Mittagsbörse den Maschinenmarkt
beherrschten, bekundete sich auch jetzt starkes Interesse,
750. Wie an den Vorbörsen, kam es zu lebhaften Umsätzen wieder bei Hantwerke Füssen, die mit 515 (+ 15)
höher notierten. Der Kasse-Industriemarkt war lebhafter
und fest. Das Schlußbild der Börse zeigte ruhige Tendenz. Kurse vom 19. Juli.

	LTIL	S Comments	Inth
Stadtanleiben und	Div.	Chem. Fabr. Goldenb.	
Obligationes.	17	D. Gold-u. SibSeb.A.	685
	10	Faber & Schleicher	280
#% Wiesb, Stadtanl. v. 1900	10	FahrsFab. Eisensch	229.50
45% 1919	15	Farbwerke Mühlheim	20.00
25/4/4	25	Feist Sektkellerei	424-
4% Frankf 96	10	Filzfabrik Fulda	305
100% Mainzer	25	Frankfurter Hof	520
(% Mainzer 78.75	100	Frankf, Allg. Vers	2000.
on the state of th	10	Grûn & Bilfinger	374.50
6% Frankf, HypBank . 85.—	27	Gemmi Peter	490
	15	Heddarnh, Kupferw.	449.50
17% Credit-Ver. 89.75	122	Hoch- und Tiefbau .	327
4% Hamburg, HypBk. BS	20	Holzverkohlungsind.	493
11141	18	Junghanna, Gebr	293.75
6% Nass, Landesbank V. 99	10	LederfAdl.&Oppenh.	
ALLES THE TOTAL OF	10	Lederw. Spinharts	379-
4% Meininger HypEtc. 93	6	Löhnberger Mühle .	344-
21060	9	Mainkraftw, Höchst .	162-
6% Pfülrische HypBk. 97.75	15	Maschinenf, Badenia	
31/4/4	20	Maschinent, Essling.	-
4% Preull, Bod,-Credit 88.50	10	Maschinent, Hilpert	354-
4% , Central Bod. 88.50	20	Maschinent, Moenus	375-
MARK.	90	Motorent, Oberursel	450-
1% Pfandbriefok. 87.	10	Pfälz, Nähmaschinen	
MAN - PENO	90	Pfälme Pulver	
4% Rhein, Hyp. Ilk 89.50	-	Pokorny & Wittek, .	445.28
11/4W 78.75	198	Röhrenkessel Dürr .	469.50
	30	Rutgers Werks	440
Div. Industrie-Aktien. In %	20	Schnellpr.Frankenth.	495
10 Adlerwerke Kleyer . 274	9	Schuhfabrik Hers	274.90
20 Aschaffenb, Buntpap, 688	-	Schuhfab, A. Wessels	366.50
- Aschuffenb, Zelistoff 679	22	Sel uhstoff-F. Fulds	-
20 Bad, Anillau, Soda . 410	20	Schriftgiell, Stempel	676-
15 Bad, Uhrenfabrik . 350	7	Seilindustrie Wolff ,	370-
14 Bad, Zuckerfabrik . 491	15	Tellus Bergbau	330-
40 Rayer, Spiegel u. Glas 547	-	V. Chem. Fab.Mannh.	and the same of
12 Book & Henkel 1120.	10	Ver. D. Olfabriken	-
- Bens & Co 222 -	-	V. Frank, Schuhfabr.	386.50
18 Bing-Worke 352.50	30	Versinkerei Hilgers	-
5 Blei-u.Siberb.Branb, 270	20	Voigt & Haffner Vors.	
25 Bleistift Faber 440	100	St	556
8 Branerel Binding 240	50	Volthom Sell	
- Brown Bovery & Co	25	Waggonfabrik Fuchs	480
15 Brouer Masch, Vors. 349	14	Zuckorf.Frankenths!	412-
10 84,-	1 14	, Waghinsel .	491.
	Man and a second	SE THE PARTY OF TH	

Der Markkurs Im Auslande,

dz. Mainz, 19. Juli- Die Haltung des Markkurses war auch heute schwach, doch zeigten die Notterungen im Ber-liner Devisenverkehr keine wesentlichen Änderungen. In Zürich notierte die Mark 17½ (780), in Amsterdam um 1½ Punkte viedriger (480%).

Wefferberichta.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

19. Juli 1911.	T Uhr 27 morgans	2 Uhr 37 nashun.	3 Uhr 37 abends	Mittal
Luft- druck autou. Normaleshwara	769.1	761.8	709.6	752.1
red. swfdam Meeresspingel	762.0	261.4	703.8	761.9
Thermometer (Celsius)	19.5	14.8	14 6	14.6
Relat. Fenchtig keit (Prosente)	ns	15	78	73.0
Windrichtung	E 1	SE 1	N 1	
Niederschlagshöhe(Millimeter)	-	-	-	1000

Niedrigste Temperatur: 19 3. Höchste Tumpecatur (Celsius): 27.3. Wasserstand des Rheins

nm 20, Juli 1921, eich Penst: 0.90 m gagon 0.54 am gestrigen Vormittag 0.05 1.23 1.25



Die Abend-Musgabe umfast a Seiten.

Dauptfdriftfelter: 8. Betifd.

de für dem politischen Teil: H. Sünther; für dem und I. S.: H. Günther: für den lesaten und produziellen eigen und handet: W. Et; für die Ungegen und Asilan h. Dernanf, idmittig in Wiendaden. 8. Bornanf, faming in miteroacen, ag ber 2. Goe Hen ber giden hofbucherei in Bie

Spenhftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Ilbr.

Kostüme, Kleider, Mäntel, Capes Fortlaufend Eingang maßgebender Neuheiten

Kostüm-, Kleider-Seidenstoffe in hervorragender Auswahl

MAINZ. Schöfferstraße 10, 12, 121/10

Mein Sommer-Ausverkauf ist eine außergewöhnliche Einkaußgelegenheit für hochwertige Ware zu niedrigen Preisen.

F176

Anthroposophie u. Wissenschaft

Hochschulveranstaltung in DARMSTADT von Dienstag, den 26. Juli, bis Freitag, den 29. Juli,

Jeden Morgen 9-11 Uhr: Seminarartige Bespr. über verschied, Wissenschaftsgeb. (Saal 330 d. Hochsch.); Jeden Nachm. von 4-6 Uhr im Saalbau: Öffentliche Vorträge über Anthroposophie und Wissenschaft. Eroffnung Montag abend 7 Uhr im Saalbau: Vortrag

des Dichters Albert Steffen.

Dienstag abend 8 Uhr im Saalbau: Liederabend von
Frau Werbeck-Svärdström (Hamburg).

Mittwoch abend 61/, Uhr: Vortrag von Dr. R. Steiner über Natur-Erkennen und Geist-Erkennen. Freitag abend 8 Uhr: Vortrag von Dr. R. Steiner

über die Aufgabe der Anthroposophie gegenüber Wissenschaft und Leben.

Samstag früh 91/2 Uhr: Dichtung und Rezitation Dr. R. Steiner, Frau Marie Steiner,

Genaue Programme in den Buchhandlungen hier, Plakate an den Anschlagshulen. Auskunft über Quartier (mit Verpflegung ca. 8 Mk. pro Tag) durch die Geschäftsatelle der Anthrop. Arbeitsgruppe. Darmstadt, Christiliebes Hospis, Obergane.

in weißen und braunen Schuhwaren jeglicher Art.

Der Verkauf findet ununterbrochen von 9-6 Uhr im kl. Duale des Gewerkschaftshauses, Wellritzstraße 49, Eingang durch den Hof links, statt.

Brennholz

Buchen- u. Gidenicheiter, ofeufert. u. für Reffelfeuerung, Tannen-Ungündeholz

aus Schwartenabfallen, liefert woggonweise und in fleineren Mengen ab Lager und frei Reller.

Buchen- und Eichensägemehl jum Rauchern ftets borratig.

Franz Ropp & Sohn

Cagewert und Solshandlung. Biesbaben, neben Guterbahnhof 20cft.

Borg), Mabel, Brillanten, Gold., Gilber-dunudgegenstände lauft zu zeitgemäßen Preisen

Jimmermann, ergasse 25. — Telephan 2213. Bolitorte genügt.

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. Bieroth, Zahn-

Gr. Burgstr. 9.

Zahnpulver Zahnpasta

Blendend weiße

gesunde Zähne.

Hauptverkaufsstellen: Drogeriea Brecher

Wilh. Machenheimer O. Siebert

Practivolle

Rorbmöbel Rorbmaren aller Mrt Bleichttraße 23, 1.

99 6 9

L. Kimmel R. Petermann

H. Krah.

Befannimachung.

Die Affrischlertigungsfielle im Kahndof-Süd wird ab 21. i. M. die auf weiteres aufgehoben.

Alle mit der Eisendahn dier eingebenden afsischlichtigen Güter sind der Afgischbertigungsstelle Neugaile 8 gur afsischmischen Abfertigung vorzusihren und ist die Afsischweitigen Abfertigung vorzusihren und ist die Afsischen underfleiben, wenn innerfald 48 Stunden nach Eingana der Weteren die Vergischen und der Achteren des suschörigen Fractiviteiles und der Rechnungen der Angliendlichtiger Ausfuhrauter, für welche die Angliendlichtiger Ausfuhrauter Ausfuhrauter Ausfuhrauter ausfuhrauter ausfuhrauter Ausfuhrauter Ausfuhrauter Ausgaben wir der Angliendlicht der Absertigungsstelle Kengalie 8 üb vom aleichen Tage ab nur von 8—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags eröffnet.

An Sonn und Beitriagen bleift das Afgiscamt verfallen.

Biesbaben, bem 18. 3nft 1921

Der Magiftrat.

Betr.: Feldichut.

Rach § 1 ber Reg. Bolizeiverordnung vom
14 Gebr. v. 3. ift das Betreten offener Grundstüde
in der Feldgemarkung mäbrend der Zeit
vom 1. Mai dis Ende Kingust von abends 9 Uhr
dis morgens 2 Uhr. vom 1. September dis
Ende Oftober von abends 8 Uhr dis morgens
4 Uhr
bet Strafe verhoten

Zur durchgreisenden Bekämpsung der Felddiehlable wird die Schliebung des Felds auf die Feldwege und eingesteichiaten Geundläufe (Garten) ausgebehnt und deren Betreten während der angegebenen Zeiten diermit für iedermann verhoten.
Zuwiderbandlungen werden bestraft.
Terner weeden die Eigentümer und Bächter von
helds und Kartengrundstüden ausgesordert, eiwaige
Diedstähle von Krüchten und lonitigen Bodenerzeugnissen auf dem Bikro der Keldpolizel, Kl. Wilhelmlitage 1/3, Zimmer 12, anzugeigen.
P 232
Wiesbaden, den 24. Inni 1921.

Biesbaben, ben 24. Juni 1921. Der Oberblirgermeifter.

Wir bringen zur gefl. Kenntnisnahme, daß unsere Bank von nun an unter den fortlaufenden Nummern:

an das Fernsprechnetz angeschlossen ist. Wiesbaden, den 19. Juli 1921.

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

3m Anftrage verich. Berrichaften verfteigern wir am Freitag, den 22. Juli cr., morgens 315 u. nachmittags 2% Uhr anlangenb, in unleren Auftionolalen

Maritplay Nr. 3

nachverzeifinete fehr aut erhaltenen Dlobifiar. und baushaltungogegenftunde, als:

1. 1 dunfel-eich. fläm. Ekzimmereinrichtung, ellebend aus Bufett, Rredens, Ausziehtijch und Leberitlibien;

schwarze Galoneinrichtung, Britebend aus Sola. 2 Seifeln u. 4 Stüblen mit Bini hoesun Schreibilich, achted. Tibb u. Giagere:

Berjer-Geidenteppich 21/2×31/2 Meter., Brachtftud.

fehr guter Smyrna-Teppid, 3×4 Meter, aparter Teppich.

s. 1 Dielengarnitur, besteh, aus Sofa u. 10 Bolfterftiften mit rotem Leberbezug;

a. 1 Galongarnitur, beitebend aus Sofn, 2 Seffeln u. 6 Stutten mit

z. 1 Badewanne mit Batent-Gaswandbadeofen.

a 1 fait neuer großer Email. vernidelter Das-Bad- und Bratofen,

verner: Kameliaichendiwan, Chaifesonane, Gola, Anhh. Indee und Stible, arobe Bartie Delaemalde, Kildee, Palkell, bilder, Epiegel. Etageren, Zehnießel. 1 febr ichon. Steinant-Shiervice, ca. 130 Teile, Ripp. und Delorationsgegenstande, aroke Partie Damen-lleider u. Bädich. Serrentleider, lede aute grobe u. tleine Keilefoller, led. Sandstalde, silb, u. verfild. Bektefe und Gebrauchsgegenstände. 1 Reilefamera (24 30) m. Isonar-Obieftio, Statis u. 2 Kasietten, eine Ramera (13×18) mit Doppel-Anglietten, eine Ramera (13×18) mit Doppel-Anglietten, eine Ramera (15×18) mit Doppel-Anglietten, amei sehr ichne grobe Kronzeliuren. Leppide, Portieren, Damaigedeck, etnz. Taleis und Tichilicher, etl. Schräntchen mit Kopierveich. Zeilerne Deten, emeist, Gasberd, Casolen, Kinderickreibvulf, eil. Baldemangel und vieles mehr freimilia meilibierend gegen Barzablung.

Belichtigung mabrend ber Geichaftsitunben.

Rosenau & Wintermener

öffentl. anneitellter Anfrionator u. beeibigt. Tarator, Gröbte u. beltzelegenite Aufrionsiale Wiesbabens. Telephon 6584. 3 Marftulab 3. Telephon 6584,

Morgen Donnerstag, den 21. Juli, vormittags 10 Uhr verfleigere

Adolfstrake 1

1 Gich. Flurgarderobe, 1 erftfl. fcwerer Raffeufchrant mit 2 Trefors u. Bilcherraum, 1 Cid. Schreibtifd mit Auffag und Seffel, 1 Sofa, 1 Spiegel mit Trumeau, 5 Stilble, 1 Doppel-Stehpult mit Drebftublen, 1 Stifettenfchrant, 1 Tifch mit Ropierpreffe,

3 Aftenichrante, vericiebene Tifche, 1 Schiefertafel, verschiedene Beleuchtungsförper, 1 faft neuer Abfillapparat (Salifax), 1 Weinfilter, Stechheber, 1 Rortmafdine,

1 Rapfelmafdine, 1 gr. Rorfentifte mit neuen Rorfen, 1 großer Arbeitstifc, ca. 1 3tr. Schwefel, verich. Matten, 1 gr. Anzahl Ausstellfinichen u. a. m.

Anttionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)

Luifenstraße 43.

Wiesbaden.

Telephon 5207.

Unter den Eichen"

Schönster und kühlster Aufenthalt.

Heute abend 8—11 Uhr Künstler-Abend im Freien

1. Sonder-Abend des Mainzer Solo-Quartetts 2. Hans Brand, das Unikum

Willi Schönlein, Schriffsfeller und Rezifafor.

 Solo-Tänzerinnen vom Stadtfheater Mainz. Eintritt frei! Jeden Abend neues Programm.

Auskunftei Bürgel Friedrichstraße 31.

Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartelly der

Sprungrahmen

Jeden Freitag von 8-11 Uhr abenbs

Befichtigung 1 Ctunbe bor ber Berfteigerung.

"Bur neuen Motfshöhe" (heren Mendner)

Wilhelm Wegel, Tanglehrer,

Vitamin= Kindernahrung Schade!

Un Stelle des Phosphorlebertrans was Beste Ton

gegen Racitis und Strofulofe! Sand größte Beachtung und Anertenunug ber Merzte und Mutter !

Bu haben in Apothelen und Drogerieu.

Binger erpothete, Dopheimer Strafe 83 Singer-spotoce, Apogemer Strage & Languer. Poriedr. Apothete, Administraße 57
Chüren-Apothete, Languaße 11
Biltoria-Apothete, Abeinstraße 45
Wilhelmo-Apothete, Abeinstraße 45
Wilhelmo-Apothete, Luifenstraße 4
Germania-Arogerie, Abeinstraße 67
Arogerie Anelpo, Rablgaße 17
Arogerie Machenheimer, Sismanstring 1
Arogerie Miner, Schwollacher Straße 49 Progerie Minor, Schwallacher Strafe 49 Meb. Progerie Noedler, Langgaffe 23 Progerie Cauter, Oranienfleafie 50 Beffenb-Progerie, Cebanplay 1 Beutral-Drogerie, Friedrichftraße 16.

General-Bertreter

Apotheter Ernft Rods Sedanplat 1.

Brobepalet 1/4 Bib. A 6 .-584 7, Bib.Bal. & 10.- | 1/1 Bib.Bal. & 18.-

Zentner 95.— Mt. bei fofortiger Beftellung.

S. Weis, Gartenfeldstraße 15 (bireft am Sauptbahnhof.) - Telephon 1932 u. 2016.

fommt Donnerstag früh auf dem Martt gum Bertauf

per Afd.

Eintritt frei! ebr gut erbalt, su vert. Stein, Weitenbitt, 26, 2. 0000000000000000000000 Nur solange Vorrat!

.andesproduktenha

Bärenstraße 7.

00000000000000000000

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. Describin ist geruchles und unschädlich: Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgassett



Neu eingetroffen: Große

Sportblusen Meter	790
Ein Posten Oxford, weißgrundig, für Herrenhemden und Sporiblasen Meter	890
Ein Posten Hemdenstoffe, porös, 85 cm breit, auch für Blusen geeignet Meter	1175
Ein Posten pa. Elsäss. Renforcé , 84 cm breit, allererstes Fabrikat für Leib- und Bettwäsche Meter	1275
Ein Posten Bettkattune, 80 cm breit, waschechte gute Ware Meter 11.30,	975

Ein Posten Kongreßstoffe für Scheibengardinen, in großer Auswahl Meter

Bin Posten Waschcrepon für Kleider und Blusen, weiß, schwarz, hla Meter Ein Posten weißen Voile, 100 cm breit, vorzügliche

Ein Posten Frottierhandtücher, 50/100 cm, un-

Ein Posten blauen Cheviot, ca. 90 cm breit, reine Wolle Meter

Ein Posten blauen Cheviot, 130 cm breit,

1886 (32 gegenüber dem Maueltiusplah

Allen Hausfrauen insbesondere

jedem Kenner wird die Nachricht willkommen sein, daß der lange entbehrte

wieder erhältlich ist. Die Gewinnung aus edelster Kakaofrucht, das hohe Aroma, die große Nährkraft, der hervorragende Geschmack dürften Blooker's Kakao bald wieder zum Liebling atler Kakaotrinker machen. In Qualität erstklassig, durch seine Ausgiebigkeit ein wirklich billiger Kakao.

Blooker's Orig.-Packung zu 1 Pfd. und 1/2 Pfd. sind in den einschlägigen Ge-schäften käuflich.

Großverkuuf durch Rhoin. Import- u. Handelsgesellschaft Tel. 555. Wiesbaden. Rheinstr. 52

1. Qualitat, in allen Größen

jedes Paar Mt. 110.nur in Reichers Quelle

> Wellrigitraße 25. Sanbler erhalten Borgugepreife.

das Geheimnis der Heilkräuter.



wirklich schönes, volles, fipplges, samtweiches Kopfhaar u. wunderbare Augenbrauen!

den Haarausfall und die lästigen Schuppen vollständig beseitigen! fibr gewesenes volles Haupthaar in alter Schönheit und noch ver-bessert sich wiedergewinnen!

Dann kaufen Sie Lu-Ol-Extrakt
bitte sofort Lu-Ol-Extrakt
Das beste Haarwuchsmittel der Welt!
Preis p Fl. für 1 Liter 1500 Alleinige Niederl.
ausreichend Mark 15 für Wiesbalen:
Drog. Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007. *****************

Brima weißer amerit.

eingetroffen.

Abaabe an Wiederverläufer

pro Ag. 9.20

Engros-Haus M. Paira

Rirchaasse 5. - Tel. 4034.

Gegen Grippe und Erkrankungen der Verdauungsorgane

ist schwerer, stärkender Rotweln ein altbewahrtes Mittel.

J. Rapp's

mit dem "Rappen" ist in diesem Falle unübertroffen.

Preis: Mk. 15,- per Flasche ohne Steuer u. Glas,

J. Rapp, Weinbau, Moritzstr. 31

Filiale: Neugasse 20. Telephon 2169. Man achte genau auf meine Firma!

Copfwaschen, Giersch, Goldgasse 18, Ecke Lange.

Reisegepäck-Versicherung

1 Monat Mark 2.50 pro Tausend » 5.—

Adolfsnilee 28.

Versicherungsbüro Adolfsallee Frhr. von Massenbach und Trautmann Fernsprecher 882.

Schuhsohien haiten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen. Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach pramiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag. Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 28 Mk. an

Damensohlen, "25 " Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst. Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.-" 18-

Gummiabalitza billig und gut. Werden sofort sufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. Telephon 6074.

Muszugtijch

Brima Jahrrad zu verf.
Sismardring 43. Bart. r.
Schönes ftarfes Fahrrad
mit vr. neuer Bereifung
verf. billig Bernhardt,
Dokheimer Str. 20, M. 3.
Gebrauchte

Kahrräder

Sillig su vert. Schmidi, Gneisenguftraße 1.

Gut erbalt

Damen-Rad

illig su perf. Somidi

3mei icone Guffofen für Salon od. Buro bill-au verfaufen. D. Rinte,

Faller

in allen Größen, für alle Iwede abzug. Scharnbork-ftraße 26. Fernt. 1949.

Holzwolle

per 3tr. 50 Mt. su perf. Unnder, Biomardring 17.

Relountmodung

Golds u. Silbers. a. Be. Zahngebiffe. Brisanten, Photo-App., Brismensi. Mandolinen, Gitarren.

Mandolinen, Gliarren, Grammoph, u. Blatten, Untige, Holen, Jovpen, Schube, Hite, Koffer, — Reelle Bedienung, — E. LIDWIG

Mauritiusitrake 6.

Möbel tauft Grobaticet, Dellmund-itrage 58, Part., an ber Emier Strage.

Guten reichl. Mittagstilch

7.50 Mit Abreffe su erir.

Juhren

aller Art ibern. Iffes, Körnerftraße 4. Auf 2803. Balche w. angenommen. Balche w. Bleich-Anstalt Sonnenberg. Ausbacher Straße 70. Telephon 3279.

Entlaufen

ichm, leugh. Welishu w. Bloten, geft. Schwo Mieberbr. Belohn. 3 Rappe, Unter ben Gid

Eine gebr. Garnitur Garrenmöbel. best. aus: Bant. Tilch. 2 Sessein. 2 Stüblen zusammen für 550 Mt. Möbel-Zentrale, Morinstraßie 28. Ausba.vol. Schreibtischen. Koul. (220×230) 120 Mt. Mabaa.Bertito 650 Mt. 3 mob. Mabaa. Stübl.; vol. Tilch. Ottomane m. Mandbeb., Wachtisch 220, Kleiberschr. 280, Sola, pr. B. 450, L. Schlas, m. B. R. 2600 Kettelbecktr. 14. B. Reparaturen

Rolläden

Jalousien werben sofort und billig anegeführt

Rolladen- u. Galofferei Reparatur-Werkstätte Wilh. Arombach,

Frantenftraße 19. Telephon 2693

Gegen Henichnupfen it "Meitivalin" 6.). General -Bomen-Apothefe, Daini, Biebbab.: Zannna-Apoti

Großer Fleijd-Abidlag

3mng. fett. Pferbefleifc ohne Rnochen Bib. 5.50 hadfieifd, frifd Bfb. 6.— Riefichwurft . Bib. 4.— Leberwurft, gerändert

野10. 2. Raudfleifch, febr gart 學fb. S.-Frijde Mettwurft

нит Ф[b. 6. Refler Bellmunbftrage 22.

Braune Lourenichnhe wie neu, Gt. 43, u. 1 B. ältere abaug. Raberes im Tagbl. Berlag. Or

6hlaßimmer

bell eich., pr. öriedens-ware, m. Griegel u. weik. Rarmor, Bertico, Diwan. 2 Sessel, 1 Soia, 2 Sessel, Küchen-Einr., pol. Bett. Auszugrisch und andere Tilche, Bückericht., Gläfer-ichrant i. Café ob. Wir-ichaft pass. Spieges. I-u. ichaft vall., Spiegel, I- u. 2tür. Kleibericht., Reb-walchine. Flurgarderode, Kinderbett billia zu vert. Beilkein. Sedanplok 5. I fompl. Mabag. Schlat-zim., imit. mit Krijtall-iviegelglichert. zul. für 2900 Mt. Wöbel. Zentrale, Karistirajie 28.

2900 Mf. Möbel Zentrale, Moriviraise 28.

1 Eichen Schlafzimmer, tompl. für 3800 Mf.
Möbel - Zentrale,
Worivir 28.

Serren Zimmer,
Eichen, 4800 Mf. zu verf.
Seerobenftraße II. H. I.
2 gute Daun. Blumeaus rot, ungebraucht. Bried.
Ware, a 250 Mf. u. jaub.
23chiof. Bettkelle mit Sprungt. u. Keil nur
180 Mf. zu vf. Sermannitraße 17. I r.

Diwan 500

Kinderbett mit Rosbaar-Matt. 220, Kom. Lijch u. Jederbett mit Killen su verf. Holland, Gedanstr. 5 perf. Holland, Sedanitr. b

3a verk.: fein 2ftir iad.
los erbalt. vot. MadaaSchrant 980. 2 ichöne gebr.
Tliikhiofas a 850. 1 gebr.
10l. 2titr. beller Kleiderichrant 690. 1 gebraucht u
Echreibjetrefär, vol., 950.
1 wunderbar gearbeitetes
3immer Büfett, eichen,
2700 Mf.
Wobel Bentrafe,
Morinitz. 28.

Gut möbliertes

mit 3 fl. 1 ar. Schl, in ber Kastellitraße. Absugaea. Belobn. bei Bengel. Kastellitraße 9, 2.

Entlausen bemisie Dogge Hindingeld, Name "Relli". Absugaebn Ingeritraße 5, h. Meimer. Bor Ansantwird gewarnt.

Ja. Kanarienvogel ertslogen. Gegen Belobn. absug. Langgasie 5, 2 L. Schaufelsest, 1 Miener schaufelsest, 13 immer-stolett Baicht, Spiegelschant, Epiegelschant, Birmartschaft, Epiegelschaft, Eine Michaelschaft, Eine uster Küchen Eine, usw. bill. sn vf. Angul. 10—12 u 3—6. Reugaste 19. D. 1 Kabrrad, fast neu, bill. h. Rayer, Wellrichter. 27. D. Brima Fahrzad bista au verf. Solland, Gedanitraße 5.

♦ GEBURTS ◆ VERLOBUNGS

L.SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREL WIESBADEN



Trauer - Stoffe son ber einfuch ben bis zur eleganteften Aufführung.

hödyltjahl. Anlan von Blumenthal

Jimmer möglichi Käbe Babuhoj, iolozi gelucht. Gell. Off. unter O. 772 an ben Laght. Berlag

Berloren Urmband : Ubr. Gegen gate Belohnung absug. Cafe Bartholomac, deinstruße 47. Reinstruße 47. Brojde mit Serrenbild Andensen) verl. Gegen Gelobn. abzug. Geisberg-traße 20. Bart.

Berloren

Biered, gold. Medaillon mit 8 Bhotogr. Inh., am Sonntag verl, Wieberdt. erhält hobe Belohn., da tenres Andenken.
Mesgerei Keller, Wiesdaden, Grabenstr. 30.
Schwarzseidener Damenschitzm mit Silbertrücke blied Sonntag unchn, im Kurgarten stehen. Kame 3 Bieisfer ist eingraviert. Gegen sehr gute Belohung abunged. Lebersberg 9.

Uhren-Armband (Infa) verl. Gegen bobe Belohn abzug, Fundbiltro

Mattgoldene Damen-Uhr

mit Doppelbestel und Brillanten bei, an gold. Chateleine, moran noch rundes gold. Diedaillor bängend, am Sonntag padym. verloren. Absug. vegen hohe Belohung Hetel "Goldnes Kreus", Jimmer 103.

Berloren Schlinfelbund

IN EINFACHSTER WIE

VERMÄHLUNGS

ANZEIGEN



Sawarze Kleiber Schwarze Blujen Schwarze Röcke · Craner-Bute · Trauer-Schleier



Spezialität: Mettwurft.

Für den Alleinvertrieb

ciner patentierten mechanischen Schloß-Sicherung die an iebem Ban- und Möbel-Schloß anzubringen lit, werben für alle größeren Bläte

solvente Vertreter

gegen bobe Brovision gesucht. Glanzender Artifel Erfiffallige Brazisionsarbett. Ang. u. U. K. L. 438 an Ma-Sanjenkein u. Boglet, Ellen. 1860

Wer sucht

dauernde Existens, verbunden mit vornehm

Selbständigkeit? Erstel. Firma sucht tücht. Herrn (Kausm., Offiz. 1910.) als Republentant. Branchelenntnisse nicht ersorberlich. Dagegen Fieiß, Organ. Calent, ca. 3—5000 Mt. Kapital. Grusch. Besieft. ersahren Käheres Donnerstag, 21. Jusi, vormittags 9—12 Uhr Hotel Einhorn. Jusien.

Die glückliche Geburt eines strammen

Jungen seigen hocherfreut an

Ernst Schmuck and Frau Maria geb. Engel.

Kurhaus Hotel Schmuck Bad Münster a Stein

Die glückliche Geburt eines Sohnes beehren eich annweigen

Karl Linn und Frau Elli, geb. Schnaas.

Wiesbaden, Jahnstraße 40, den 19. Juli 1921.

Todes-Ungelge.

Nach furzem aber schwerem Leiben ent-ichlief heute sanft unfre innigstgeliebte und treusorgende Mutter, Schwester u. Geogmutter

Bertha Scheuermann

geb. Roegler

im 75. Lebensjahre. Intieffer Trauer: Jom MlexSchenermann, Dr. Abolph Roegler, Abolf Schaaf. Langenidwalbach, Berlin, Thun, 18. Juli 1921

Die Eindscherung im Trematorium an Mains findet am Donnerstag, den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr, flatt.

Danffagung.

Far bie mix anläglich bes Ablebens meines lieben Mannes bewiesene Teilnahme und die schönen Kranzivenden sage ich allen meinen herzlichen Dank.

Fran Paul Plagbeder Bim. Biesbaden (Etbiller Sir. 7), 19. 3nff 1921.

Trefemplandenen Dank für alte Beweise der Liebe und Teilnabme beim Hinscheiden meines lieben Mannes.

Franziska Rosenthal

geb. Kallmann,

Wiesbaden, 19. Juli 1921.